

Emmen: Initiative soll Fusion mit Luzern vorantreiben

EMMEN. Das Emmer Parlament will den Fusionsprozess bremsen - jetzt prüft die Bewegung Emmen Go eine Volksinitiative. Damit will sie Fusionsverhandlungen erzwingen.

Emmen sistiert seine Mitarbeit am Projekt «Starke Stadtregion Luzern»: Das hat der Emmer Einwohnerrat mit den Stimmen der SVP und der FDP am Dienstagabend beschlossen. Damit droht der Zeitplan für eine allfällige Grossfusion in der Agglomeration Luzern in Verzug zu geraten. Dies will die Bewegung Emmen Go nicht akzep-

tieren. «Die Zeit für Fusionsverhandlungen ist jetzt reif und nicht erst in zwei Jahren», sagt Sprecher Jürg Meyer. Darum strebt Emmen Go nun eine Volksinitiative an. «Wir werden in den nächsten Tagen mit offenen Gruppierungen über eine mögliche Unterstützung reden», so Meyer.

Gemäss Recherchen von 20 Minuten dürfte die Bewegung zumindest auf die Unterstützung der SP/Grünen zählen können. «Es ist eine Option, Emmen Go zu unterstützen, weil wir wollen, dass der Prozess weitergeht», sagt Fraktionschef Andreas Kappeler.

Die maximale Variante beim Projekt «Starke Stadtregion Luzern» ist die Fusion mit den

Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Kriens und Luzern zu einem Grossluzern, die die Einwohnerzahl mit einem Schlag auf rund 150 000 ver-

doppeln würde. Die Gemeinden sollen voraussichtlich im Frühling 2014 definitiv über die Fusionen entscheiden.

DANIELA GIGOR



Jürg Meyer von Emmen Go will eine rasche Fusion mit der Stadt Luzern. MH

WÄREN SIE FÜR EINE FUSION VON LUZERN MIT EMMEN?



Lajde Gjergaj (44)
Emmen

«Ich glaube, dass viele Leute ein negatives Bild von Emmen haben. Mit einer Fusion würde sich dies ändern.»



Silvan Camenzind (21)
Emmen

«Das wäre für Emmen auf jeden Fall eine Aufwertung - vielleicht sogar in steuertechnischer Hinsicht.»



Patricia Zimmermann (16)
Emmen

«Das fände ich eine gute Sache. Es würde mir gefallen, zu einer so schönen Stadt wie Luzern zu gehören.»



Kurt Schwegler (51)
Emmen

«Luzern sollte nicht immer grösser werden. Ich finde Emmen gut, wie es ist. Wir sollten eigenständig bleiben.»